

Geschwächte Abwehr

Vor allem Menschen, deren Immunsystem durch Vorerkrankungen wie Herz- Kreislauf-Erkrankungen, Asthma, COPD oder Diabetes oder auch durch die Einnahme bestimmter Medikamente geschwächt ist, sind im Herbst und Winter besonders durch Infektionskrankheiten gefährdet. Erstens fühlen sich viele Viren und Bakterien bei niedrigeren Temperaturen wohler und sie können sich leichter vermehren, wenn sie auf kühle, schlecht durchblutete Schleimhäute ihres Opfers treffen. Zweitens halten sich die Menschen mehr in Innenräumen auf, die oft schlecht gelüftet sind und so eine Übertragung der Erreger von Mensch zu Mensch über Tröpfchen- Infektion und Aerosole begünstigen.

Neben typischen immunsuppressiven Medikamenten schwächen insbesondere entzündungshemmende Medikamente aus der Gruppe der Cortisone das Immunsystem. Patienten, die damit behandelt werden, sollten möglichst frühzeitig mit ihrem Arzt über den richtigen Impfschutz sprechen. Dazu gehört nicht nur die Impfung gegen das Coronavirus sondern auch die Grippe-schutzimpfung, sowie eine Impfung gegen Pneumokokken und Meningokokken.

Jede Infektionskrankheit ist eine Auseinandersetzung zwischen dem Erreger und unserem Immunsystem. Manche dieser Krankheitserreger haben raffinierte Strategien entwickelt, wie sie unser Immunsystem unterlaufen können. So sind beispielsweise Pneumokokken von einer Kapsel umhüllt, was sie sehr schlecht angreifbar macht. Ein topfittes Immunsystem schafft diese Aufgabe, aber eine durch Krankheit oder Medikamente geschwächte Abwehr kann leicht überwunden werden. Dann können sich solche Erreger im Körper ausbreiten und gefürchtete Komplikationen wie Lungen- und Hirnhautentzündungen oder gar eine Sepsis auslösen. Auch wenn das Immunsystem mit



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

der Auseinandersetzung mit einem schweren grippalen Infekt beschäftigt ist, kann eine zusätzliche Infektion mit solchen Erregern lebensbedrohlich werden, deshalb ist es sinnvoll, den Impfschutz zu Beginn der kühlen Jahreszeit bzw. vor dem Beginn einer immunschwächenden Behandlung zu komplettieren. Am besten sprechen Sie darüber mit Ihrem Hausarzt. Er kennt Ihre Krankengeschichte und kann den richtigen Zeitpunkt für Impfungen festlegen.

Oft wird die Frage gestellt, ob denn bei einem geschwächten Immunsystem eine Impfung überhaupt wirksam ist. Die Schwächung des Immunsystems durch eine Erkrankung oder medikamentöse Therapie beeinträchtigt in der Regel nur Teile des sehr komplexen Abwehrsystems. Die davon nicht betroffenen Wege funktionieren, so dass in den meisten Fällen ausreichende Immunantworten auf eine Impfung erreicht werden. Einzelne Medikamente oder Situationen können aber in der Tat dazu führen, dass kein ausreichender Impfschutz aufgebaut werden kann. Diese Einzelfallentscheidung kann nur der behandelnde Arzt treffen. Daher ist auch ein Herdenschutz durch möglichst hohe Impfraten so wichtig, damit genau diese Personen mitgeschützt werden können.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**